

Konzeption der Einrichtung

**Starke Kinder
kluge Köpfe**



AWO Kindertagesstätte „SieKids Rail Kids“

Adolf-Dembach-Straße 3

47829 Krefeld

Telefon: 021 51/15 59 825

kita.siemens-krefeld@awo-niederrhein.de

www.awo-nr.de

Stand: November 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Unsere Rahmenbedingungen	
1.1 Standort	3
1.2 Struktur	3
1.3 Öffnungszeiten.....	3
1.4 Team.....	3
2. Wir bieten Kindern Raum	
2.1 Gruppen- und Nebenräume.....	4
2.2 Kinderküchen.....	4
2.3 Schlafräume.....	4
2.4 Forscherraum	5
2.5 Mehrzweckraum	5
2.6 Spielflur	5
2.7 Außengelände	5
3. Was uns so „besonders“ macht!	
Einrichtungsspezifische Inhalte und Ziele und Schwerpunkte	6
3.1 Ki.Wi – Kinder wissen mehr.....	6
3.2 Bilinguale Pädagogik	6
3.3 Alltagsintegrierte Sprachbildung.....	7
3.4 Inklusion.....	7
3.5 Wir kochen selber	8
3.6 Eingewöhnung nach dem Berliner Modell	8
4. Bei uns entscheiden die Kinder mit	
4.1. Im Alltag.....	9
4.2. Kinderkonferenzen.....	9
4.2 Regeln und Grenzen.....	9
5. Wir arbeiten eng mit den Eltern zusammen!	9
6. Wir sind vernetzt.....	11

1. Rahmenbedingungen

1.1 Standort

Die betrieblich unterstützte Kindertagesstätte SieKids Rail Kids hat ihren Standort auf der Adolf-Dembach-Straße 3 in Krefeld-Uerdingen. Die von einem großen Außengelände umgebene Einrichtung liegt in unmittelbarer Reichweite der dort ansässigen Firmen. In fußläufiger Nähe befinden sich ein großzügiger Waldabschnitt, ein Pferdehof, ein Stadtpark sowie der Elfrather See mit vielfältigen Spiel- und Ausflugsmöglichkeiten.

1.2 Struktur

In der Einrichtung werden bis zu 65 Kinder im Alter von vier Monaten bis zum Schuleintritt in vier Gruppen mit jeweils 15 – 18 Kindern betreut.

Für den individuellen Betreuungsbedarf der Eltern - aus Krefeld und den umliegenden Städten - bieten wir 35 und 45 Betreuungsstunden für die Kinder an.

1.3 Öffnungs- und Betreuungszeiten

Die Einrichtung ist ganzjährig montags bis freitags in der Zeit von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Der Bedarf der Öffnungs- und Betreuungszeiten wird jährlich im Herbst bei den Eltern abgefragt und gegebenenfalls angepasst.

Als betrieblich unterstützte Kindertageseinrichtung sind wir besonders bestrebt, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten. Die geregelte Kinderbetreuung verbessert die Arbeitszufriedenheit und Motivation der Mitarbeiter des Unternehmens.

1.4 Team

Pädagogische Fachkräfte, eine Berufspraktikant*in und eine freigestellte Einrichtungsleitung bilden das interdisziplinäre Kernteam der Kita. Darüber hinaus beschäftigen wir eine Köchin sowie eine Hauswirtschaftskraft.

Für die Weiterentwicklung des Teams bieten wir regelmäßige Fort- und Weiterbildungen an. Perspektiven, Aussichten und Entwicklungsmöglichkeiten der Mitarbeiter*innen werden unter anderem mit der Einrichtungsleitung in einem jährlichen Personalgespräch beraten. Die Kita verfügt zudem über ein Qualitätsmanagement, welches die Qualität in der Kita sichern soll.

2. Wir bieten Kindern Raum

Kinder lernen durch Bewegung und über ihre eigene Aktivität! Aus diesem Grund bietet die Kita viel Bewegungsraum und ausreichend Platz zum Spielen, Bauen, Krabbeln, Experimentieren, Matschen, Forschen und Lernen.

2.1 Gruppen- und Nebenräume

Die Einrichtung ist mit vier Gruppenräumen sowie dazugehörigen Neben- bzw. Schlafräumen ausgestattet. Alle Räume sind multifunktional gestaltet und können nach den jeweiligen Bedürfnissen der Kinder und deren Themenschwerpunkten gemeinsam mit den Kindern verändert werden. Gemäß den entwicklungspsychologischen Bedürfnissen der Kinder bieten die Räume gleichermaßen die Möglichkeiten der Bewegung und der Entspannung.

2.2 Kinderküchen

Jede Gruppe verfügt über einen Essensraum mit einer eigenen Kinderküche. Diese sind auf die Kinderhöhe ausgerichtet und sowohl mit einem Induktionsherd als auch mit einem Backofen ausgestattet. Hier können die Kinder die durch unsere Köchin frisch zubereiteten Speisen genießen oder selber zu kleinen Köch*innen werden.

2.3 Schlafräume

Die Gruppen verfügen über einen Schlafraum, in dem alle Kinder die einen Mittagsschlaf halten, in kuscheligen Baby- und Kinderkorbchen Ruhe finden können. Während die Kleinen in Babykorbchen schlafen, sind die älteren Kinder eingeladen, in einem der Gruppenräume

zu snoozlen, Bilderbücher anzuschauen und sich z.B. bei leiser Musik auszuruhen oder in einem anderen Gruppenraum ihrem Spiel weiter nachzugehen.

Wichtig: Kinder schlafen nur, wenn sie dies wollen und wann sie dies wollen und werden nicht durch uns geweckt.

2.4 Forscherraum



Unser zusätzlicher Forscherraum bietet vielseitige Materialien, um die Kinder an naturwissenschaftliche Themen heranzuführen. Die Kinder können selber experimentieren und dabei u.a. die Eigenschaften von Luft, Wasser, Volumen oder Gewicht erforschen.

2.5 Mehrzweckraum

Im Mehrzweckraum finden die Kinder ausreichend Platz, um Bewegungslandschaften zu konstruieren, zu turnen, zu klettern oder zu springen und dabei ihre motorischen Fähigkeiten kennenzulernen. Die dafür benötigten Materialien stehen den Kindern frei zur Verfügung.

2.6 Spielflur

Im Spielflur können Bau und Konstruktionsspiele sowie Rollenspiele, zum Beispiel mit dem Kaufladen gespielt werden.

2.7 Außengelände



Das Außengelände lädt mit großen Sandkästen sowie der großen Sandspielbox zum Bauen und Buddeln ein. Zudem stehen den Kindern Fahrzeuge zur Verfügung.

3. Was uns so „besonders“ macht!

Spezifische konzeptionelle Ziele und Schwerpunkte

Das pädagogische Konzept der Kindertagesstätte SieKids Rail Kids orientiert sich an den Leitsätzen der Arbeiterwohlfahrt, bestimmt durch Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit. Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist der situationsbezogene Ansatz, der Kinder und ihre tägliche Erlebnis-, Lern- und Lebenswelt in den Mittelpunkt stellt.

3.1 Ki.Wi – Kinder wissen mehr

Ein Schwerpunkt der Einrichtung liegt auf der naturwissenschaftlichen und ökologischen Bildung, zusammengefasst unter dem Namen Ki.Wi (Kinder wissen mehr). Der Fokus der Betrachtung liegt bei den Kindern und nicht bei der Vermittlung durch die Erzieher*innen und pädagogischen Fachkräfte. Mit der ganzheitlichen Methode wird den Kindern forschendes und entdeckendes Lernen näher gebracht. Dabei sollen Kinder ihre Umwelt bewusst wahrnehmen und biologische, physikalische und chemische Eigenschaften erfahren und technische Geräte erkunden.



Durch die eigenständig erarbeiteten Erfahrungen wird das Selbstbewusstsein gestärkt und auf weitere Erlebnisse neugierig macht. Die Kinder entdecken Zusammenhänge und machen wertvolle Erfahrungen. Dazu stehen ihnen anregende Materialien, wie z.B. Lupen, Mikroskope, Wasserspielzeug und vieles mehr zur Verfügung.

3.2 Bilinguale Pädagogik

Einen weiteren Schwerpunkt bietet der bilinguale Ansatz. Wir orientieren uns dabei an der Immersionsmethode. Immersion meint das „Eintauchen in eine Sprache“ und berücksichtigt, dass für das Erlernen einer Fremdsprache nicht nur der möglichst frühe Beginn, sondern auch die Intensität des Kontaktes zur neuen Sprache entschei-

dend ist. Für die erfolgreiche Umsetzung der Immersionsmethode, wird eine englische Muttersprachlerin in der Kindertageseinrichtung beschäftigt.

3.3 Alltagsintegrierte Sprachbildung

Sprache ist eine wichtige Voraussetzung für Kommunikation, Teilhabe und Bildung. Sprachbildung ist ein wesentlicher Bestandteil unserer täglichen pädagogischen Arbeit. Durch gemeinsames Singen, Sprechen, Reimen und Spielen lernen die Kinder Sprache auf ganz natürliche Weise durch ihre Sprachvorbilder. Wir begleiten die Kinder in ihrem Spracherwerb, bieten ihnen Sprachanlässe und fordern sie durch gezielte Projekte zum Thema „Sprache“ immer wieder in ihrer Sprachkompetenz heraus.

Darüber hinaus werden die Kinder mit Hilfe anerkannter Beobachtungsverfahren (BaSik) in ihrer Sprachentwicklung differenziert beobachtet und gefördert.

3.4 Inklusion

Die Inklusion hat einen wichtigen Stellenwert in unserer pädagogischen Arbeit. Wir verfolgen das Ziel, jedes Kind auf seine Weise in seiner Bildungs- und Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen – und zwar unter Berücksichtigung seiner individuellen Lebenssituation und Herkunft. Für uns ist es selbstverständlich, dass wir Kindern



mit und ohne Behinderung auf die gleiche Art und Weise begegnen. Dieses bedeutet für uns konkret, dass wir Gruppengrößen reduzieren und zusätzliches Personal beschäftigen, damit wir auch für Kinder mit besonderem Förderbedarf eine gute Betreuung sicherstellen können.

Unser Ansatz der Förderung von Mehrsprachigkeit im bilingualen Ansatz steht für unser Bewusstsein für die Globalisierung und Öffnung für andere Kulturen und Bräuche. Vielfalt bedeutet für uns Bereicherung.

3.5 Wir kochen selber!

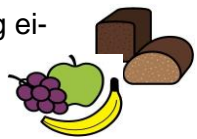
Die Vermittlung einer gesunden, ausgewogenen Ernährung ist ein weiteres Merkmal unserer pädagogischen Arbeit. Aus diesem Grund kocht unsere Köchin täglich frisch zubereitetes Essen.



Der Speiseplan wird auf Grundlage der deutschen Gesellschaft für gesunde Ernährung ausgerichtet.

Die Kinder entscheiden bei uns mit, welche Speisen sie sich auf ihrem Speiseplan wünschen.

Die Unterstützung der Elternschaft ist bei der Umsetzung einer gesunden Ernährung in der Kindertagesstätte sehr wichtig und beinhaltet, dass die Kinder ein gesundes Frühstück von zu Hause mit in die Kindertagesstätte mitbringen.



3.6 Eingewöhnung in Anlehnung an das „Berliner Modell“



Wir gestalten unsere Eingewöhnungszeit in Anlehnung an das Berliner Modell. Die Eingewöhnungsphase ist für alle Beteiligten ein großer Schritt - eine sensible Zeit, die häufig mit vielen Unsicherheiten und Ängsten verbunden ist. Aus diesem Grund begleiten wir die Eltern mit ihren Kindern bei einem sanften, langsamen Eingewöhnungsprozess, der sich nach dem Tempo der Kinder richtet. Wir

vermitteln den Eltern, wie wichtig es ist, für die Eingewöhnung ausreichend Zeit einzuplanen, damit sie sich gemeinsam mit den Kindern auf den neuen Lebensabschnitt einstimmen können. In der Regel ist eine Eingewöhnungszeit nach etwa vier bis sechs Wochen abgeschlossen.

4. Bei uns entscheiden die Kinder mit!

4.1. Im Alltag

- **Die Kinder entscheiden im Rahmen der Frühstückszeiten selbst, wann und mit wem sie frühstücken möchten.**
- Im Morgenkreis wird gemeinsam der Tag gestaltet. Dabei sind die Ideen der Kinder gefragt.
- Die Räume sind so gestaltet, dass die Kinder dort selbständig ihren Interessen und Aktivitäten nachgehen können.
- **Alle Materialien werden für die Kinder altersgerecht gut sichtbar und frei zugänglich aufbewahrt.**
- In die Entscheidung über Neuanschaffungen von Spielmaterialien werden die Kinder mit einbezogen.

4.2. Kinderkonferenzen

Zukünftig findet einmal im Monat eine Kinderkonferenz statt, an der alle Kinder teilnehmen können. Hier wird alles besprochen, was die Kinder bewegt.

4.3. Regeln und Grenzen

Soweit es geht, werden die Regeln, welche das Miteinander in der Einrichtung berühren (zum Beispiel die Nutzung von Räumlichkeiten und Spielgeräten) gemeinsam mit den Kindern erarbeitet und beschlossen. Partizipation heißt jedoch nicht, dass die Kinder alles dürfen. Die Verantwortung liegt ganz klar bei den Erwachsenen. Sie müssen die Kinder schützen. Dazu gehört auch, Grenzen zu setzen und auch ggf. für die Kinder zu entscheiden.

5. Wir arbeiten eng mit den Eltern zusammen

Frühe Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder in enger partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Eltern ist der Kernauftrag unserer Einrichtung. Ein regelmäßiger Austausch sowie auf Vertrauen basierende



Gespräche über die Entwicklung der Kinder ist ein wichtiger Bestandteil in unserer pädagogischen Arbeit. Der Erziehungs- und Bildungsauftrag der Einrichtung kann nur in ständigem Kontakt mit den Eltern pädagogisch wirksam wahrgenommen werden.

Dies stellen wir unter anderem sicher durch

- Tür- und Angelgespräche
- Hospitationen und Besuchstermine
- Gespräche nach der Entwicklungsbeobachtung nach Leuven
- Beobachtung und Gespräche über die Sprachentwicklung nach BaSik
- Elternnachmittage mit pädagogischen Themen
- Abfrage zur Zufriedenheit der Eltern nach der Eingewöhnung
- Abfrage zu den Öffnungszeiten

Wir nehmen Wünsche und Bedürfnisse der Eltern ernst. Deshalb ist es uns wichtig, kontinuierlich Angebote zu entwickeln, die sich an den Bedürfnissen der Eltern orientieren.

Dies stellen wir unter anderem durch folgendes Angebot sicher:

- TAFF-Elternkurse, bei denen die Eltern die Möglichkeit erhalten, sich in einem geschützten Raum über Fragen des Erziehungsalltags auszutauschen, wobei sie von einer ausgebildeten TAFF-Kursleitung begleitet werden.

Elternmitwirkung

Natürlich soll unsere Einrichtung auch durch die Ideen und Vorschläge der Eltern bereichert werden, sodass wir uns auf eine gute Zusammenarbeit und das Engagement in Form des Elternbeirats freuen. Der Elternbeirat wird nach Aufnahme der Kinder jährlich neu gewählt. Er setzt sich aus einer/ einem Vertreter*in und einer/ einem Stellvertreter*in zusammen. Er tagt mindestens zweimal im Kitajahr. Er wird über personelle, organisatorische und inhaltliche Veränderungen informiert und dient als Sprachrohr der Eltern zu den Mitarbeiter*innen und zum Träger der Einrichtung.

Aufgaben der Elternvertreter*innen

- Information der Eltern über pädagogische und organisatorische Fragen
- Planung und Mitgestaltung von Festen
- Organisation der handwerklichen und hauswirtschaftlichen Tätigkeiten
- Planung von Elternaktivitäten

Wir sind bestrebt, kontinuierlich Angebote zu entwickeln, die sich an den Bedürfnissen und Interessen der Eltern orientieren. Hierfür nehmen wir gern Anregungen der Eltern entgegen.

Unsere Kita hat hierüberhinaus einen Förderverein, der die Kita mit vielseitigen Spenden und Aktionen unterstützt. Zudem begleitet der Förderverein unser Elterncafé, z.B. in Form eines Weihnachts- oder Osterbasars



6. Wir sind vernetzt

Die Zusammenarbeit mit der Siemens AG ist partnerschaftlich.

Zudem streben wir stetig nach Kooperationen mit anderen Institutionen, wie zum Beispiel zu den sozialen Diensten der Stadt, zum AWO Familienbildungswerk, zu verschiedenen Beratungsstellen (u.a. dem Kinderschutzbund Krefeld) und medizinischen Praxen.

Die Kindertagesstätte steht in einem guten Kontakt zum Gesundheitsamt und dem Jugendamt der Stadt Krefeld.

Unsere Einrichtung tauscht sich regelmäßig mit den benachbarten Kindertagesstätten und Grundschulen aus und ist immer offen für neue Kooperationen.